

## ***Nutzung der DEXHELPP Research Services***

### ***Ablauf für die Einrichtung eines Zugangs***

*DEXHELPP – das COMET K-Projekt zur Entwicklung und Umsetzung von Methoden zur Entscheidungsunterstützung im österreichischen Gesundheitssystem betreibt zur Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte eine Forschungsinfrastruktur. Dies ermöglicht die sichere Verarbeitung von sensiblen Daten aus dem Gesundheitssystem, deren Zusammenführung und die Nutzung hochinnovativer Modelle, Analysen und Tools.*

Die gesamte DRS Infrastruktur befindet sich innerhalb eines virtuellen privaten Netzwerks (VPN), auf das nur die Mitglieder des DEXHELPP Konsortiums Zugriff haben. Die gemeinsame Arbeit an einem Forschungsprojekt benötigt zwei getrennt Schritte:

1. **Ansuchen um einen Zugang/Login für die DEXHELPP Research Services (DRS).** Die DRS sind (ähnlich wie. Z.B. Online Banking) durch eine Zwei-Faktor-Authentifizierung gesichert. Der Zugang erfolgt mittels des Passworts und eines zeitabhängigen Schlüssels der nur vom Token (dem zugeordneten Smartphone des DEXHELPP Mitglieds) generiert werden kann. Dieses VPN entspricht aktuellen Industriestandards, ist stark verschlüsselt und gewährt nur jenen Mitgliedern Zugriff, die sich anhand eines sicheren Passwortes sowie eines Tokens eindeutig authentifizieren können.

**Um einen Zugang zu den DRS zu erhalten senden Sie bitte eine schriftliche Anfrage per e-mail an [office@dexhelpp.at](mailto:office@dexhelpp.at). Im Weiteren muss dann ein Termin vereinbart werden um eine sicher Übermittlung des Passwortes sowie die Installation der Token Software auf einem Smartphone zu vereinbaren.**

2. Der Zugang zu den DRS ermöglicht noch keinen Zugriff auf sensible Daten bzw. die Mitarbeit an einem bestimmten Projekt. Diese Freigabe ist zusätzlich zu beantragen. Dies ist notwendig, da die prinzipielle Zugangsberechtigung von dem Organisationsteam von DEXHELPP autorisiert werden kann, die Nutzung von Daten und konkreten Tools aus Datenschutzgründen und Klärung der Nutzungsrechte durch die jeweiligen Partner des Projektes erfolgen müssen. Ein ausgeklügeltes Berechtigungssystem stellt so sicher, dass nur jene Projektmitglieder Zugriff auf Daten- und Rechenressourcen haben, die eine Freigabe für das konkrete Projekt besitzen. Diese Freigaben werden dynamisch, d.h. je nach den Anforderungen des aktuellen Projektverlaufs angepasst, was bedeutet, dass Berechtigungen sowohl dynamisch hinzugefügt, als auch wieder entzogen werden können. Diese Zuordnung von Berechtigungen erfolgt

nachvollziehbar und transparent für alle Projektpartner.

**Um die Freigabe für ein Projekt zu erhalten senden Sie bitte eine email an [office@dexhelpp.at](mailto:office@dexhelpp.at) mit Nennung des Projektes sowie Zweck der Tätigkeit und den zeitlichen Rahmen (z.B. *Start zum frühest möglichen Zeitpunkt, wichtig: Ablauf am ....*).**

**Technische Rahmenbedingungen:** Der Datenaustausch findet prinzipiell und ausschließlich über die verschlüsselte und abhörsichere VPN-Leitung statt. Das VPN Netzwerk selbst ist vom allgemeinen Internet durch eine Firewall abgetrennt und erlaubt keinen Internetzugriff direkt von den einzelnen virtuellen Maschinen des DRS. Wie alle Systeme innerhalb der DSR Landschaft, logt die Datensleuse jeden Daten zu und -abfluss sowie die Benutzerkennungen in einem zentralen und speziell gesicherten Log-Server mit und speichert diese Logs für die Laufzeit des Projektes ab. Durch dieses System bleibt nachvollziehbar erhalten, welcher User welche Daten in das System geladen und aus dem System heruntergeladen hat. Um diese technischen Systeme zu ermöglichen sind technische Voraussetzungen notwendig. **Sollten Nutzer einer Einrichtung erstmals Zugang zu den DRS benötigen ist die Nennung eines Ansprechpartners notwendig und sinnvoll**, da der Zugang zu bestimmten Services die Freigabe bzw. Abklärung technischer Details benötigen (Software z.B. Webbrowser, Freischaltung bestimmter Berechtigung des Benutzers in der Organisation)

Besuchen Sie unsere aktuelle Veranstaltung am Mittwoch, den 11.4. und Donnerstag den 12.4. an der TU Wien.

***Data Sciences, Statistik & Simulationsmodelle – Innovative Technologien zur Analyse komplexer Prozesse und Systeme***

**Ort: TU Wien, Hörsaal des Internationalen Wiener Motorensymposiums, GM 8/9 Getreidemarkt 9, 1060 Wien**

**Mittwoch, 11. April & Donnerstag, 12. April 2018, TU Wien**

Komplexe Systeme, wie das Gesundheitssystem oder andere sozio-technische Systeme, generieren enorme Datenmengen. COCOS und DEXHELPP entwickeln neue Technologien und Modelle für die Analyse, Planung und Steuerung solcher Systeme, präsentieren Potentiale für konkrete Anwendungen und diskutieren mit internationalen ExpertInnen über Chancen und Risiken solcher Technologien.

Mi., 11.4.2018, 9:00 bis 12:30 Uhr Tools und Technologien zur Planung des Gesundheitssystems (in deutsch)	Do., 12.4.2018, 09:00 bis 12:00 Uhr Internes Jour Fixe DEXHELPP & Workshop on Data Processes
Mi., 11.4.2018, 13:30 bis 18:00 Uhr Drawing Insights from Complex Data (in english)	Do., 12.4.2018, 13:00 bis 18:00 Uhr Innovating Health System Research in Austria (in english)

**Um Anmeldung wird gebeten unter: [office@dexhelpp.at](mailto:office@dexhelpp.at)**

*Vorträge zum speziellen Thema Nutzung der DEXHELPP Research Services (DRS)*

- Mi. 11.4., 10:15      DEXHELPP Tools, Technologien und Services zur Entscheidungsunterstützung im österreichischen Gesundheitssystem – ein Überblick  
*Dr. Niki Popper, Obmann und Koordinator DEXHELPP*
- Mi. 11.4., 11:30      DEXHELPP Research Services – Nutzung und Bereitstellung von Daten  
*DI Mag. Rudolf Mayer; SBA Research und Florian Endel; DEXHELPP*
- Do. 12.4., 15:45      Security & Reproducibility in Health System Research  
*DI Peter Kieseberg, SBA Research*
- Do. 12.4., 16:15      Scenarios & Prognosis: The Future of Health Systems (and of DEXHELPP)  
*Dr. Niki Popper, Coordinator COCOS/Director DEXHELPP*



*Das Kompetenzzentrum K-Projekt DEXHELPP wird im Rahmen von COMET – Competence Centers for Excellent Technologies durch BMVIT, BMWFW und die Gemeinde Wien gefördert. Das Programm COMET wird durch die FFG abgewickelt.*



Competence Centers for  
Excellent Technologies



FFG  
Österreichische  
Forschungsförderungsgesellschaft



Ein Fonds der  
Stadt Wien